

Erste Schritte mit der freien Bürosoftware LibreOffice - 2. Einheit Impress und Calc

HG Unckell



17. Juni 2026 - (cc) (i)

Übersicht

Ausgangspunkt - Was ist das Interesse?

Kontext Präsentationen – Impress

Kontext Tabellenkalkulation – Calc

Kontext Datenbanken – Base

Fragen und Wünsche der Vertiefung

Officesoftware – wesentlicher Grund für PC-Nutzung

Mit LibreOffice können Office-Dateien aus der Microsoftwelt, gelesen, verändert oder auch neu erstellt werden. U.a.:

- ▶ PowerPoint Präsentationen
- ▶ Excel Tabellenkalkulationsblättern

Heute schauen wir auf

- ▶ **Impress**
- ▶ **Calc**
- ▶ **Base**
- ▶ **Fragen zu vorigen Einheit inkl. der Übungen**

In einer Woche dann mehr zu Themen Ihrer Wahl

Grundinformation Präsentationsprogramm

Ein **Präsentationsprogramm** ähnelt einem klassischen Textverarbeitungsprogramm. Es kann also neben Text erläuternde Bilder, Grafiken, Diagramme, Tabellen und div. Medien einbinden.

Wünsche, einzelne Seiten meist Folien genannt, besonders zu individualisieren, werden dabei besser unterstützt als in der klassischen Textverarbeitung.

Es gibt ein ausführliches, leider etwas in die Jahre gekommenes **Wikibook**, welches die Nutzung von Impress und Themenbereiche zum Präsentieren allgemein erläutert. Etwas aktueller ist das **Handbuch Erste Schritte** auf der Seite von LibreOffice.

Layout

Sie haben das Vorlagenkonzept von LibreOffice beim letzten Mal kennengelernt. Das wird natürlich auch für Präsentationen genutzt.

Der Einstieg geht über die Wahl und ggf. Gestaltung einer **Masterfolie**, also einer Formatvorlage für die Präsentation. Dazu gibt es **hier** auch ein ausführliches Handbuch in deutscher Sprache.

Für konkrete erste Schritte eignet sich auch die verfügbare **Kurzanleitung** zum Erstellen einer Masterfolie.

Für die **Textgestaltung** und die Nutzung von **Graphiken** gibt es eigene Handbücher. Die umfangreiche Funktionalität für Graphiken und Diagramme ist in 2 weiteren Handbüchern dokumentiert.

Übung macht den Meister

Um den Einstieg ins Erstellen von Folien / Präsentationen zu erleichtern, existieren auch konkrete Übungsaufgaben.

Es gibt bei den LibreOffice-Unterstützungsmaterialien ein Aufgaben-Paket für Impress. Dieses finden Sie **hier** zum Herunterladen.

Die Aufgaben sind als ZIP-Datei gepackt und ermöglichen einige Funktionen von Impress zu erkunden.

In der 3. Kurseinheit können auf Wunsch Fragen geklärt werden, die beim Üben aufkommen.

Grundinformation Tabellenkalkulation

Tabellenkalkulation kann Rechenanwendungen (etwa Lohntabellen, Buchhaltungsdaten, statistische Einzelwerte) übersichtlich auflisten, bearbeiten, präsentieren, abspeichern und wieder laden, ohne eine Programmiersprache zu benötigen.

So lassen sich finanzielle Modelle berechnen oder Planspiele durchführen. Die Software visualisiert Auswirkungen von Änderungen einzelner Parameter sofort.

Tabellenkalkulationsblätter werden auch als einfacher Ersatz für echte Datenbanktabellen genutzt.

Ex/Import von Daten

Alle Formate

ODF-Tabellendokument (.ods)

ODF-Tabellendokumentvorlage (.ots)

Flat XML ODF-Tabellendokument (.fods)

Unified Office Format-Tabellendokument (.uos)

Excel 2007–365 (.xlsx)

Excel 2007–365-Dokumentvorlage (.xltx)

Excel 97–2003 (.xls)

Excel 97–2003-Dokumentvorlage (.xlt)

Data Interchange-Format (.dif)

dBASE (.dbf)

HTML-Dokument (Calc) (.html)

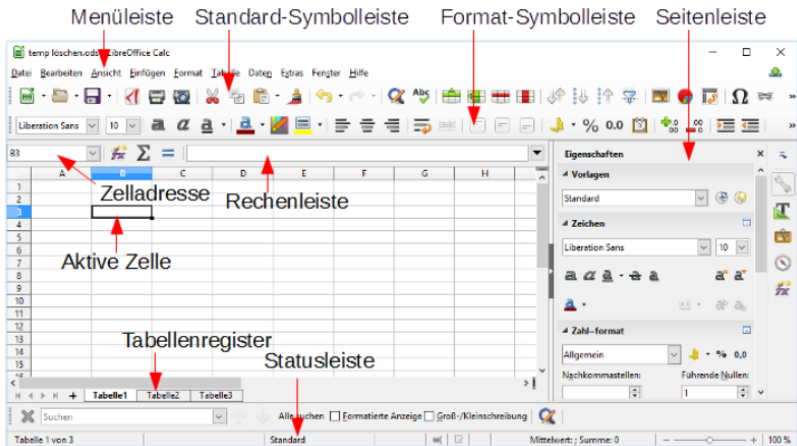
SYLK (.slk)

CSV (.csv)

Office Open XML-Tabellendokument (.xlsx)

Excel 2007–365 (aktivierte Makros) (.xlsm)

Calc



Ein **Handbuch zur Einführung** ist auf der Homepage eingestellt.

Übungsaufgaben als Lernhilfe

Ähnlich wie bei den Programmen

- ▶ Writer
- ▶ Impress

gibt es auch für Calc eine Sammlung von **Übungsaufgaben**.

Die Aufgaben sind als ZIP-Datei gepackt und ermöglichen einige Funktionen von Calc zu erkunden.

In der 3. Kurseinheit können auf Wunsch Fragen geklärt werden, die beim Üben aufkommen.

Grundinformation Datenbanken

Datenbanken sind ein Kernelement der EDV, der elektronischen Datenverarbeitung.

Im oben verlinkten Artikel der Wikipedia ist die Entwicklung dieses Bereiches nachgezeichnet. Die Officesoftware-Pakete nutzen relationale Datenbank-Konzepte.

So lassen sich viele Daten sehr effizient abspeichern und bearbeiten.

SQL – der Standardzugang für relationale Datenbanken

Die Grundlagen und deren Entstehung sind in diesem **Artikel** gut zusammengefasst.

Eine relationale Datenbank ist eine Sammlung von Tabellen, deren Miteinander über die Sprache **SQL** definiert wird.

Durch geschickte Wahl von Tabellen und deren Verbindungen wird vermieden, Informationen mehrfach zu speichern.

Außerdem können so gewisse Änderungen bei den Daten effektiv aufgenommen werden.

Base

Ein **Handbuch zur Einführung** ist auf der Homepage eingestellt.

Darin werden die ersten Schritte im Umgang mit BASE erläutert. Dieses Programmpaket möchte ja ähnlich, wie auch die anderen Teile der Office-Software die Lernkurve weniger steil, d.h. insbesondere die Sprache SQL zugänglicher werden lassen.

Übungsaufgaben als Lernhilfe

- ▶ Welche Erfahrungen gab es mit den Übungsaufgaben?
- ▶ Gab es Hürden, die es verhindert haben, weiter zu kommen?
- ▶ Was haben Sie schon so lernen können?

Serienbrief als Paketübergreifende Aufgabe

Bei einem Serienbrief möchte man ja manche Informationen variabel gestalten, d.h. Textbereiche mit unterschiedlichen Inhalten befüllen.

Ein Standardfall ist die Adressinformation bei einem Brief.

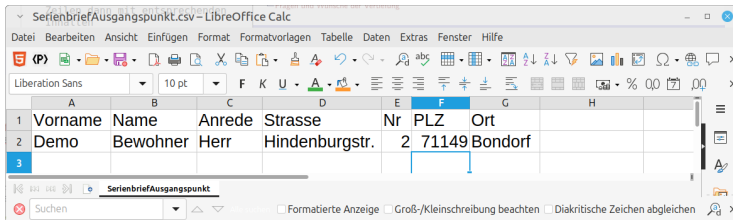
So eine Information wird meist als Tabelle abgespeichert, daher greift der Writer bei dieser Funktion auf Teile von Base zurück.

Es gibt dann eine Unterstützung für das Einfügen von Variablen und auch ein entsprechendes Ausfüllen dieser Variablen (vor dem Drucken).

Vorbereitungsschritt 1: Adressdaten erstellen

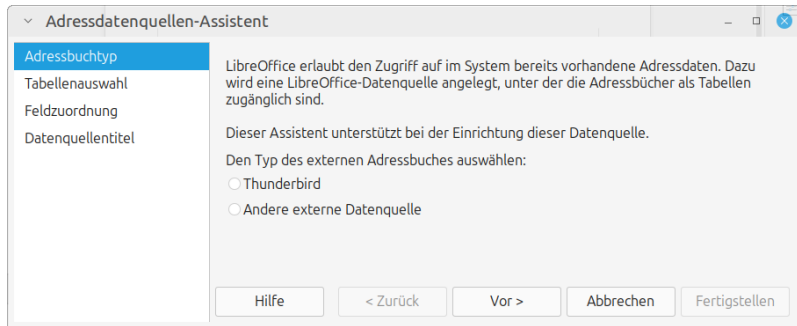
Wir nutzen in diesem Kurs dazu naheliegender Weise **Calc**

- ▶ Öffnen ein leeres Tabellenkalkulationsblatt
- ▶ Beschriften die erste Zeile mit den Variablennamen
- ▶ Füllen die weiteren Zeilen dann mit entsprechenden Inhalten
- ▶ Speichern es als CSV-Datei ab



Verbinden diese Information mit dem Textdokument

Ein Serienbrief ist ja ein Textdokument. Wenn dieses geöffnet ist, kann man es über den Assistenten Adressdatenquelle mit den gewünschten Daten verbinden.



Angabe der variablen Textfelder im Dokument

Dazu gibt es einen Serienbrief-Assistenten unter im Menubereich **Extras**, der unterschiedliche Möglichkeiten schon en Bloc anbietet.

Wer alles ‚von Hand‘ machen möchte,

- ▶ wählt (Ansicht - Datenquellen)
- ▶ sucht die Datenquelle und wählt das Tabellenblatt dazu
- ▶ Die Variablennamen und der Inhalten werden sichtbar
- ▶ Eine Variable kann mit Drag/Drop ins Textdokument übernommen werden - dort schattiert als Variable erkennbar.
- ▶ Das Ausfüllen erfolgt über den Druckdialog

Ausführlich mit weiteren Möglichkeiten ist dies in diesem **Handbuch** beschrieben.